

Ansprache zur Beerdigung von + Msgr. Herbert Kellermann

Sehr geehrte Geistlichkeit,
sehr geehrter Herr Geistlicher Rat WERNER Kellermann,
sehr geehrte Würdenträger und Vertreter aus Politik und Gesellschaft,
liebe Vertreter unserer Vereine,
liebe Pfarrgemeinde,
verehrte Gäste,
sehr geehrte Damen und Herren,

wie oft war unser Pfarrer Herbert Kellermann selbst hier an diesem Ambo gestanden. Sie alle werden ihn sicherlich vor Ihrem inneren Auge sehen, wie er zu den unterschiedlichsten Anlässen gepredigt und gesprochen hat.

Und eines hat er dabei immer wieder gesagt, nicht nur in einem Requiem oder zu besonderen Anlässen. Wie oft hat er bei seinen Predigten betont: „**Keiner von uns weiß, was morgen kommt!**“ Pfarrer Kellermann hat dies immer in dem Bewusstsein gesagt, dass das Leben endlich ist. Das, was man so gerne verdrängen mag. Aber Herbert Kellermann hat es ganz bewusst gesagt.

Und das, weil er vor 17 Jahren selbst miterlebt und durchlebt hat, was es bedeuten kann, wenn man selbst plötzlich an der Schwelle zwischen Leben und Tod steht. Seine schwere Krankheit damals kostete ihn fast das Leben. Umso glücklicher waren wir, dass er sich davon wieder erholte und führt uns vor Augen, wie dankbar wir für diese geschenkten Jahre noch sein dürfen. Auch, wenn sein schneller und plötzlicher Tod in den Morgenstunden des 1. Oktober jetzt für uns immer noch so unbegreiflich und schwer zu akzeptieren ist.

Herbert Kellermann war für Trudering und Riem ein wahrer Glücksfall. Das darf man so in aller Deutlichkeit hervorheben. Wie oft hat er erzählt, dass hier eigentlich zu Zeiten des Flughafens niemand herkommen wollte – ein Glück, dass Herbert 1970 als Kaplan gekommen und geblieben ist und 5 Jahre später ihm von Julius Kardinal Döpfner die Leitung der Pfarrei übertragen wurde.

Besonders wichtig war Herbert Kellermann von je her die Jugendarbeit, die unter ihm zu großer Blüte kam. Dass seine Arbeit von damals heute immer noch Früchte trägt, zeigt sich unter anderem darin, dass viele der damaligen Jugendlichen bis heute in der Pfarrei-Arbeit fest verwurzelt und tätig sind. Die Jugendarbeit wirkt und wächst bis heute weiter.

Mit seiner Tätigkeit eng verbunden war für ihn von Anfang an auch die Betreuung der Filialgemeinde St. Martin in Riem. Er war es, der St. Martin mit neuem Leben erfüllte und damit aus dem damaligen Schatten-Dasein herausholte. Riem ist Herbert immer auch eine Herzensangelegenheit geblieben.

Wer an Pfarrer Kellermann zurückdenkt, dem fällt als erstes der unermüdliche und immer erreichbare Seelsorger ein. Egal wann und egal wo er gebraucht wurde, er war da für die Menschen. In den guten und schönen Stunden wie Hochzeit oder Taufen ebenso, wie in den dunklen und schweren Momenten, wenn er beim Abschied eines geliebten Menschen zu trösten wusste. Und das auch weit über die Pfarrei-Grenzen hinaus.

Er war, so hat es Peter Schmidt in einem Nachruf über Herbert Kellermann vergangene Woche geschrieben, ein „Anker auf den sich viele verlassen konnten!“

Denn er schaute nicht auf die Uhr und kannte keine Dienstzeiten, sondern war einfach immer da. Egal ob es am Wochenende, an Feiertagen oder mitten in der Nacht war.

Ja, er hat seinen Primiz-Spruch gelebt: „Aus den Menschen genommen und für die Menschen bestellt in ihren Anliegen bei Gott.“

Und Herbert Kellermann ist nicht nur aus den Menschen genommen, sondern, so würde ich es sagen, er ist zeitlebens immer auch bei den Menschen geblieben! Und zwar immer da, wo er gebraucht wurde: ganz nahe am Nächsten und immer dort, wo eben auch die Menschen waren. Nicht umsonst wurde er Ehrenmitglied in zahlreichen Vereinen und Organisationen, die ihn heute auf seinem letzten Weg begleiten und bei denen er in all den Jahren immer immens ausgleichend gewirkt hat. Denn, man darf nicht vergessen, dass der Pfarrsaal über lange Zeit hinweg auch das kulturelle Zentrum Truderings war, da das Truderinger Kulturzentrum erst 2005 entstand. Und so hat Herbert auch immer seine Türen geöffnet und legte großen Wert auf Gastfreundschaft.

Es ist schön, dass so viele Vereine heute gekommen sind, um Herbert Kellermann die Ehre zu erweisen und sich eben auch für diese Gastfreundschaft damit zu bedanken. Ihnen allen, egal woher Sie auch gekommen sind, ob Vereine, Gemeindemitglieder, Freunde oder Weggefährten, die Sie heute Herbert Kellermann auf diesem Weg begleiten, sei ein herzliches Vergelt's Gott für Ihr Kommen, Ihr Beten und Ihr Geleit gesagt!

Einen Dank auch an alle Priester und Diakone, die Herbert Kellermann jetzt beim Requiem und später auf seinem letzten irdischen Weg begleiten.

Unter den Weggefährten sind auch Priester, die Herbert Kellermann als Pfarrer hier in Trudering und Riem nachgefolgt sind. Dass Pfarrer Kellermann auch nach seinem Abschied hier wirken konnte und durfte ist nicht selbstverständlich gewesen und vor allem auch unserem jetzigen Pfarrer Arkadiusz Czempik zu verdanken. Denn nur durch das gute Miteinander zwischen Nachfolger und Vorgänger war es möglich, dass Herbert Kellermann hier nicht nur sein Goldenes Priesterjubiläum und 2020 seinen 80. Geburtstag feiern konnte, sondern auch bis zuletzt für Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen tätig war, die er immer wieder gerne übernahm – bis zum Schluss.

Der Mittelpunkt seines Wirkens und Schaffens war freilich immer die Weitergabe des Glaubens und besonders das Geheimnis der Auferstehung. So ist es unsere christliche Überzeugung, dass Herbert aufgehoben ist im himmlischen Reich Gottes. Diese, unsere Hoffnung und Zuversicht möge uns alle trösten!

Diese Hoffnung ist es auch, die Herbert Kellermann am Silvestertag hier im Jahresschluss-Gottesdienst uns jedes Jahr aufs Neue mitgegeben hat, mit dem berühmten Gedicht von Dietrich Bonhoeffer, das uns vorhin auch der Chor gesungen hat:

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen. Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Herbert war von jeher ein großer Freund der Kirchenmusik und schätzte Chor, Solisten und Orchester sehr! Auf die Kirchenmusik hat er immer großen Wert gelegt. Euch allen deshalb ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott für euer Kommen und Singen für Herbert!

Und so glauben wir auch, dass Herbert eben jetzt von diesen guten Mächten geborgen sein möge!

Eines steht über der Traurigkeit und über dem Verlust: nämlich die unendlich große Dankbarkeit für diesen Priester, der so vielen Menschen geholfen hat und Seelsorger im besten Sinne war. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Nöte und Probleme der anderen.

Lieber Herbert, danke im Namen der Pfarrei St. Peter und Paul Trudering und St. Martin Riem für die wunderbare Zeit mit dir. Danke für deine Seelsorge. Danke für dein priesterliches Wirken. **Ruhe in Frieden!**